

Selbstbestimmt mit Handicap

Verein Lebenshilfe im Einsatz für Gleichberechtigung – Positiver Jahresrückblick

Deggendorf. (lb) Jeder Mensch mit einer Behinderung sollte gleichberechtigt und selbstbestimmt in unserer Gesellschaft leben können, dies hat sich der Verein Lebenshilfe Deggendorf auf die Fahnen geschrieben. Das war auch das Anliegen bei der kürzlichen Jahreshauptversammlung im Speisesaal der Deggendorfer Werkstätten.

Wirtschaftlich gut

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden in Abwesenheit Jörg Bachinger, Herbert Bauer, Josef Drasch, Maria Scheungrab und Petra Seeböck geehrt und mit einer Urkunde ausgezeichnet. In seinem Werkstätten-Rechenschaftsbericht freute sich Geschäftsführer Volker Kuppler, dass das Wirtschaftsjahr 2017 sehr positiv abgeschlossen werden konnte. Gegenüber dem

Jahr 2016 konnte der Umsatz um 13,8 Prozent auf 9,5 Millionen erhöht werden. Derzeit bildet die Prüfung einer Generalsanierung beziehungsweise der Neubau der Standorte Deggendorf und Regen einen Arbeitsschwerpunkt. Zudem ist eine hohe Flexibilität im Tagesgeschäft, bedingt durch die hohe Auftragslage in Deggendorf, gefordert. Dies betrifft besonders die logistische Abwicklung.

Laut Kuppler müsse man sich im Bereich der voranschreitenden Digitalisierung Industrie und Arbeit 4.0 neu aufstellen. Dabei ist man sich nicht sicher, ob die Digitalisierung für Menschen, die eine Behinderung haben, gut ist oder zur Konkurrenz wird. Eine positive Bilanz konnte der Vorsitzende Wolfgang Geier aus den einzelnen Vereinsaktivitäten des letzten Jahres ziehen. Dazu gehörten die Einweihungsfei-

er der Tagesstätte in Osterhofen, der Tag der offenen Tür oder die Herbstfeste der Werkstätten. Geier betonte die guten Kontakte und Zusammenarbeit mit der Kommunal-, Bezirks- und Landespolitik, aber auch mit der Vorstandschaft, dem Werkstattatrat, den Bewohnervertretern, den Elternbeiräten, den Behindertenvertretern und vielen mehr. Aber auch als Arbeitgeber habe die Lebenshilfe einen sehr guten Ruf, daher werde es auch weiterhin organisatorisch bei der Vereinsstruktur bleiben.

694 Menschen beschäftigt

Daher sei auch die Einrichtung einer gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im November des vergangenen Jahres verworfen worden.

Man habe sich deswegen verständigt, dass die Lebenshilfe als Verein eine noch genauere Abwägung von Risiken vornehmen muss. Aktuell sind 694 Menschen mit einer Behinderung beschäftigt, berichtete die Wohnheimgesamtleiterin Franziska Geier. Sie gab einen Einblick in die vielfältigen Angebote rund um das Wohnen. „Eine lebenswerte Atmo-

sphäre ist das Fundament für Dein Leben“, lautet der Sinnspruch der Lebenshilfe. In Deggendorf leben derzeit 653 Bewohner in acht Gruppen. 20 Bewohner sind in Rente oder in einer Teilzeitbeschäftigung und werden in zwei Tagesstrukturgruppen betreut.

In Plattling sind 29 Bewohner in drei Wohngruppen, davon werden zwei Bewohner auch tagsüber betreut. In dem Mettener Wohnheim leben 14 Bewohner.

In diesem Zusammenhang berichtete der Vorsitzende Wolfgang Geier, dass die beiden Wohnheimmitarbeiter, die 2015 einen minderjährigen Buben über längere Zeit in seinem Wohnheimzimmer eingesperrt haben, zwischenzeitlich mit strafrechtlichen Konsequenzen konfrontiert wurden.

Es mangelt an Platz

Monika Herold-Walther, Schulleiterin der St.-Notker-Schule, und Tagesstätten-Leiterin Maria Theresia Hagl legten Berichte über ihre Tätigkeiten ab. Sie stellten die reichlichen Herausforderungen bei der Betreuung und der Inklusion dar und beklagten den Raumangel. Ebenfalls machte Margit Grill auf den derzeitigen Generationswechsel im Personal in ihrer Einrichtung der Frühförderstelle St. Raphael aufmerksam. Den Dank der Stadt überbrachte der dritte Bürgermeister Hermann Wellner. Die Stadt schätze das Engagement der Menschen, die mit einer Behinderung gefördert werden. Schatzmeister Wolf-Günther Bergs las abschließend den geprüften Jahresabschluss vor, worauf die Vorstanderschaft und der Kassenführer mit einer Gegenstimme entlastet wurden.



Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung des Vereines Lebenshilfe verlas Schatzmeister Wolf-Günther Bergs den geprüften Jahresabschluss.
Foto: Ladebeck